

Ein besonderes Theatererlebnis

Wolfenbüttel 400 Schüler erleben das Masken-Beatbox-Theater.

Von Karl-Ernst Hueske

Welch ein Gegensatz! 400 Schüler sorgen mit ihren Stimmen vor Beginn der Aufführung für einen Höllenlärm im Lessingtheater. Man konnte sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. Doch anschließend verstand man auch von den Schauspielern auf der Bühne kein Wort mehr, obwohl die Schüler ab dem Anfang der Aufführung plötzlich mucksmäuschenstill waren.

Die Lösung ist ganz einfach: Beim Masken-Beatbox-Theater von Michael Vogel und Ensemble wird nicht gesprochen. Es werden zwar alle Darstellungsmöglichkeiten des Theaters genutzt, aber die Sprache bleibt tabu.

Zuerst gehörte jedoch Mando die Bühne. Er ist Deutscher Meister im Beatboxen. Welche Geräusche er mit seiner Stimme erzeugen kann, das ist schon phänomenal. Nur Geräusche eines Pfaus hatte er nicht drauf.

Mando begleitete mit seinen Geräuschen, aber auch mit seiner Musik ebenso das Geschehen auf der Bühne wie der Techniker, der mit Bildern immer wieder das ein-



Die Schulklasse beim Besuch eines Museums.

Foto: Karl-Ernst Hueske

fach gehaltene Bühnenbild in eine rasende Zugfahrt, in ein Museum oder in ein Schlafzimmer einer Jugendherberge verwandelte.

Natürlich dürfen auch nicht die Schauspieler vergessen werden, die hinter wechselnden starren Masken wahre Höchstleistungen erbrachten. So gelang die Darstellung einer Klassenfahrt mit all ihren Facetten wie nächtliches Trinkgelage, Zickenkrieg oder erste sexuelle Annäherungen und

Gewaltexzessen. Die Schüler beklatschten immer wieder die gelungene Verwandlung der Charaktere, in denen sie sich auch wiederfanden, sowie zahlreiche witzige Szenen. Und ganz nebenbei lernten sie noch, welche breite Darstellungsformen Theater haben kann.

Für die Vorführung am Donnerstag um 11.30 Uhr im Lessingtheater stehen noch 100 freie Plätze zur Verfügung.